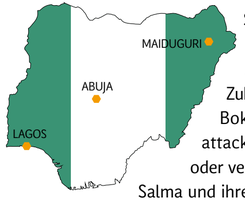
SALMAS GESCHICHTE[1]



Salma[2] ist 16 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie im Nordosten Nigerias. Im Jahr 2012 mussten sie und ihre Familie ihr Zuhause verlassen. Die Terrororganisation Boko Haram hatte einen Marktplatz attackiert. Viele Menschen waren getötet oder verletzt und ihre Häuser zerstört worden. Salma und ihre Familie flüchteten in einen Nachbarort.

Doch einige Wochen später verübte Boko Haram auch hier einen Anschlag, bei dem Salmas älterer Bruder getötet wurde. Die restliche Familie musste erneut fliehen. Sie machten sich zu Fuß auf den Weg und liefen die ganze Nacht durch. Erst am nächsten Tag konnten sie den Weg mit einem Bus fortsetzen.

Die Terrororganisation Boko Haram ist seit vielen Jahren im Norden Nigerias aktiv und verbreitet Angst und Schrecken in der Bevölkerung. Der Name bedeutet grob übersetzt „Westliche Bildung ist eine Sünde".

Ziele von Boko Haram sind: einen islamischen Staat errichten, andere Religionen und westliche Bildung verbieten. Mit Gewalt und terroristischen Aktionen versuchen sie, die Bevölkerung einzuschüchtern.

Seitdem wohnt die Familie in der Stadt Maiduguri. Hier leben viele Menschen, die vor Boko Haram und dem Terror geflüchtet sind. Salmas Familie musste hier von Neuem anfangen. Sie konnten kaum etwas von zu Hause mitnehmen. Sie hatten kein Geld und konnten deshalb die Schulgebühren nicht mehr bezahlen.

[1] Plan (2017), https://www.plan.org.au/learn/who-we-are/blog/2017/02/24/joy-as-nigerian-girls-return-to-school

[2] Name geändert

Seit 2009 hat Boko Haram mehr als 900 Schulen zerstört und mehr als 600 Lehrer*innen getötet. 1500 Schulen wurden geschlossen.

Als älteste Tochter musste Salma auf ihre jüngeren Geschwister aufpassen und ihrer Mutter helfen, Gebäck auf dem Markt zu verkaufen. Aus diesem Grund hat Salma mehrere Jahre in der Schule verpasst. „Ich war sehr traurig, dass ich nicht zur Schule gehen konnte", sagt sie. Seit Kurzem läuft das Backgeschäft ihrer Mutter jedoch so gut, dass Salma wieder zur Schule gehen kann. Darüber freut sie sich sehr.

Am 24. April 2014 hatte Boko Haram 276 Mädchen in Chibok aus ihrer Schule entführt und anschließend mit Boko-Haram-Kämpfern zwangsverheiratet oder als Kindersoldatinnen und Selbstmordattentäterinnen benutzt. Das Verbrechen rief weltweite Empörung und die Kampagne #BringBackOurGirls hervor.

Später möchte Salma Krankenpflegerin werden. Sie hofft, dass in ihrer Heimatstadt Frieden einkehrt und sie dahin zurückkehren kann.

Hinweis:
Die Informationen wurden in gekürzter Fassung übernommen aus unserem Material „Bildung darf nicht warten", Seite 20, *https://www.bildungskampagne.org/bildung-darf-nicht-warten-download*

Titelfoto: Schülerinnen in Nigeria fordern mehr Geld für die Bildung von Mädchen.

Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

© Plan

Weltklasse!

SALMAS GESCHICHTE

EINE AKTION DER Weltklasse! 2019 GLOBALEN BILDUNGSKAMPAGNE

GLOBALE BILDUNGS-KAMPAGNE

TEXT IN EINFACHER SPRACHE

Schülerinnen und Schüler fordern mehr Geld für die Bildung von Mädchen – Salmas Geschichte

Salma lebte mit ihrer Familie in Nigeria in Afrika.
Dort verübt die Terror-Organisation Boko Haram Anschläge mit vielen Toten und Verletzten. Davor haben viele Angst und flüchten deswegen in andere Länder.
Hier könnt ihr die Geschichte von Salmas Flucht lesen:

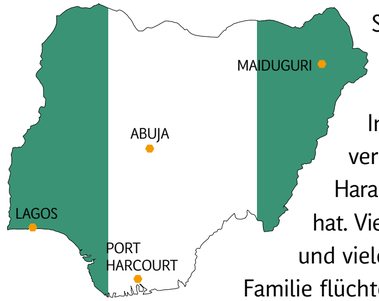
Was ist die Terror-Organisation Boko Haram?
Die Terror-Organisation Boko Haram verübt Anschläge im Norden von Nigeria. Dabei werden Häuser zerstört und sehr viele Menschen werden getötet. Die Terror-Organisationen wollen den Menschen mit den Anschlägen Angst machen.

Was macht die Terror-Organsiation Boko Haram?
Boko Haram will andere Religionen als den Islam und westliche Bildung verbieten. Mit westlicher Bildung ist das Schulsystem gemeint, das es zum Beispiel in Deutschland gibt. In einem Schulsystem sind bestimmte Regeln festgelegt. Zum Beispiel müssen alle Kinder zur Schule gehen. Außerdem hat jedes Kind ein Recht darauf, etwas zu lernen.

Boko Haram ist gegen diese Regeln. Deshalb verüben sie ihre Anschläge hauptsächlich in Kirchen, an öffentlichen Orten und in Schulen. Die Bevölkerung soll damit eingeschüchtert werden.

Seit 2009 hat Boko Haram mehr als 900 Schulen zerstört und noch mehr Schulen wurden geschlossen. Sie haben mehr als 600 Lehrerinnen und Lehrer getötet und viele Schülerinnen und Schüler entführt. Zum Beispiel wurden im Jahr 2014 fast 300 Mädchen aus einer Schule entführt. Von der Entführung sind bis heute immer noch nicht alle Schülerinnen wieder in Freiheit.

SALMAS GESCHICHTE



Salma ist 16 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie im Nord-Osten von Nigeria.

Im Jahr 2012 musste Salmas Familie ihr Dorf verlassen, weil die Terror-Organisation Boko Haram den Marktplatz in ihrem Dorf angegriffen hat. Viele Menschen wurden getötet oder verletzt und viele Häuser wurden zerstört. Salma und ihre Familie flüchteten in einen Nachbar-Ort. Nach einigen Wochen fand auch in diesem Ort ein Anschlag statt, bei dem der ältere Bruder von Salma getötet wurde. Die Familie war in dem Dorf nicht mehr sicher und musste weiter fliehen.

Nach einer langen Reise kam die Familie in die Stadt Maiduguri.

Salmas Familie konnte fast gar nichts von zu Hause mitnehmen, deswegen mussten sie sich in Maiduguri ein neues Zuhause aufbauen. Salma musste auf ihre jüngeren Geschwister aufpassen und ihrer Mutter bei der Arbeit helfen. Die Familie hatte kein Geld, deswegen konnte Salma nicht in die Schule gehen. Darüber war sie sehr traurig. Erst als ihre Mutter mehr Geld verdiente, konnten ihre Eltern das Geld für die Schule bezahlen. Später möchte Salma Krankenpflegerin werden.

Sie wünscht sich, dass in ihrem Heimat-Dorf kein Krieg mehr ist und ihre Familie wieder dorthin zurückkehren kann.